

10. Monatsbericht



Ehrlich gesagt, war ich ein wenig geschockt, als ich beim Datum sah, dass schon wieder der 13. ist - diesmal der 13. Juni. Und wenn ich jetzt so darüber nachdenke, was im letzten Monat alles passiert ist- dann ist das (v.a. Was die Bibliothek betrifft) relativ wenig. Deshalb habe ich mir überlegt, einmal einen normalen Arbeitsalltag in der Bibliothek zu beschreiben - um so einen besseren Eindruck vermitteln zu können.

Arbeit

Ein normaler Arbeitstag von "Vane":

Also um 07.10 stehe ich meistens auf, frühstücke und mache mich dann auf den Weg in die Bibliothek.

Um 08.00 öffnen wir immer die Bibliothek, meine Kollegen sind dann noch am Blätter fegen, während ich meistens schon direkt eine Deutschstunde gebe. Um 08.20 bekommen wir dann alle unseren frisch aufgebrühten Kaffee.

Um 09.00 bereite ich dann entweder etwas für den Deutschunterricht vor oder plane mit Nelsy Basteleien - also was wir am Tag mit den Kindern machen werden. Wir erledigen Einkäufe usw. .Vormittags gibt es eigentlich nur Schüler, die Hausaufgaben machen, wenn aber doch kleine Kinder da sind, basteln oder lesen wir mit ihnen.

Wenn ich was mit der "Inpruh"- Chefin (die gleichzeitig auch meine Mentorin ist) zu

regeln habe, schaue ich vormittags bei ihr vorbei.

Und um 11 Uhr habe ich dann noch einmal Unterricht.

Von 12 Uhr bis 14 Uhr ist Mittagspause : man geht nach Hause, ruht sich aus, isst was etc.

Der Nachmittag ist dann ganz auf die Kinder ausgerichtet. Wir warten immer so bis 14.30 / 15.00 Uhr bevor wir anfangen, was mit ihnen zu machen, da die Erfahrung zeigt, dass nie alle schon um 14.00 Uhr da sind - und so können wir alle gemeinsam anfangen.

Wir basteln dann mit den Kindern ca. 1h. Wenn wir alles mit ihnen aufgeräumt haben und eine kurze Pause hatten, machen wir noch etwas kleines mit ihnen; dies meistens dann einzeln (d.h. Nelsy, Carmen und ich machen einzeln was mit den Kindern) - dass kann Fangen spielen oder Geschichten lesen sein.

Und dann um 17 Uhr ist Feierabend. Zweimal die Woche habe ich dann noch einmal



Unterricht , weil während der Arbeitszeit dafür keine Zeit ist.

Jetzt fängt der Zirkus an zu trainieren und die Bibliothek wird für die Öffentlichkeit geschlossen.

Was ich nun noch erklären muss, sind unsere "Casita-Besuche": Wir besuchen die verschiedenen "Kinderzentren" in den Vierteln. Zwei aus dem Zirkus besuchen die Casita am Vormittag und wir aus der Bibliothek besuchen dann dieselbe Casita am Nachmittag (immer

so 1 1/2 h). Darauf die Woche besuchen wir dann die Casita am Vormittag und der Zirkus

hat den Nachmittag. Der Grund ist, dass manche Kinder nur vormittags bzw. nachmittags kommen- und durch den Wochenwechsel alle Kinder einmal was mit dem Zirkus und einmal mit uns machen können.

Ich selbst habe eigentlich 3 Casitas pro Woche- aber die eine Casita fällt im Moment aufgrund einer Weiterbildung der Erzieherin aus.

Ja, so sieht eigentlich mein Alltag aus.

Es ist auch manchmal echt schwer, sich immer wieder neue Ideen einfallen zu lassen - weil man kann nicht schon nach 2 Wochen wieder dasselbe machen. Deshalb freuen wir uns immer über Bastelbücher, die uns viele Ideen liefern. Auch wenn wir natürlich aufgrund von Materialmangel nicht immer alles umsetzen können.

Was mir auffällt , ist, dass es den Kindern manchmal sehr schwer fällt, ihre Kreativität zu nutzen - d.h. Sie kopieren gerne das, was ich mache und zwar exakt. Also dieselben Farben, Formen etc., fragen mich, was meine Lieblingsfarbe ist usw. Um dagegen an zu wirken haben wir mit ihnen mit geschlossenen Augen und Wasserfarben Flecken gemalt- und danach mussten die Kinder mit Filzstiften aus diesen Figuren Figuren machen.

Dann habe ich auch was mit ihnen gespielt, was meine Mutter mir beigebracht hat:

Man faltet ein Blatt in drei Teile- im oberen Teil malt man einen Kopf- frei der Fantasie (4 Augen , kein Mund , Schweinekopf mit Menschenohren), dann knickt man diesen Teil nach hinten, sodass man ihn nicht mehr sehen kann und schiebt das Blatt an seinen rechten Partner weiter- gleichzeitig erhält man ein Papier von links. Nun muss man den Mittelteil malen - Arme, Flügel, wieder knickt man diesen Teil nach hinten und gibt ihn weiter . Auf das Blatt, das man selbst erhält, malt man nun den unteren Teil: Beine, Fischeschwanz..... . Wenn das geschafft ist und alle fertig sind, öffnet man die Blätter und es kommen Fantasiefiguren zum Vorschein, die die Ideen von 3 Personen enthalten.

Am Anfang kamen die Kinder damit nicht so gut klar, aber jetzt wo sie das Prinzip verstanden haben, geben sie sich mehr Mühe und es macht ihnen sehr viel Spaß.

Dann habe ich noch Socken gekauft, damit wir Handpuppen herstellen können und zu letzt habe ich ausprobiert, mit Chlor T-Shirts zu bemalen.

Dabei benutzt man leere Filzstiften, tunkt sie in eine Schale mit Chlor und bemalt dann die T-Shirts. Da das bei mir gut geklappt hat, werden wir nun den Kindern Bescheid sagen, dass sie alte T-Shirts mitbringen sollen. Auch die "Casa entre nosotras" ist an dieser Technik interessiert.

Einen Tag habe ich mit den Kindern einen Hut gebastelt, auf den wir "unsere Stärken" schrieben und dann auf kleine Karten, die wir dran hängten, schrieben die Kinder ihre Stärken: singen, tanzen, die Oma nerven, Fussball spielen... Dieses Mobile hängt jetzt in der Bibliothek.

Das war es an Neuheiten bei meiner Arbeit.

Zwei große Ereignisse passieren diesen

Monat noch:

Der Zirkus besucht Deutschland für 2 Wochen und Linda beendet ihren Dienst und kehrt nach Deutschland zurück.



Am 23. Juni werden 13 Mitglieder des Zirkus nach Deutschland aufbrechen. Darunter der Zirkusdirektor Ever, die beiden Zirkusmitdirektoren Rodrigo und Eliezer , sowie der Chef der Bibliothek Juvenat. Das bedeutet für uns Daheimgebliebenen, dass wir den Alltag in der Bibliothek etwas anpassen müssen. Nelsy, Carmen, Dochita und ich werden alle Aufgaben übernehmen und diese Woche haben wir eine Versammlung, um abzusprechen, wie wir alles organisieren wollen - da z.B. die Casitabesuche dann so nicht mehr möglich sein werden. Aber das wird ja Thema in meinem nächsten Bericht werden.

Der Zirkus jedenfalls bereitet sich sehr vor- übt Volkstänze ein etc. . Ich freue mich sehr, dass die Jugendlichen diese Möglichkeit erhalten.

Linda fliegt am 14. Juni wieder zurück nach Deutschland. Deshalb hatten wir ein Mittagessen mit unserer Mentorin, bei dem wir ein wenig unser Jahr reflektiert haben und dann gab es ein großes Abendessen für Familien, Arbeitskollegen und Freunde bei dem Linda offiziell verabschiedet wurde.

Zu guter Letzt gab es noch ein Treffen von allen Projektleitern aus Ocotal (Casa entre nosotras, San Antonio, Radio, Montesorri und CDI Kindergarten, Bibliothek, Zirkus und Anne für Los Pipitos), bei dem jeder ein wenig über den Stand des Projektes redete und auch Linda noch einmal ihre Ansicht zur Arbeit des Freiwilligen erklärte. Einen Punkt möchte ich speziell erwähnen. Von Seiten des Radios her kam der Vorschlag, sich einmal im Monat zu treffen und wöchentliche Programme (je 30 min) vorzubereiten, bei denen über verschiedene Themen gesprochen werden kann, mit denen die Projekte zu tun haben. Dies können auch mehrere Projekte zusammen vorbereiten. Also d.h. dass z.B. der Montessori- Kindergarten seine Methodik mal erklären könnte, man einen Fall aus Los Pipitos (veränderte Namen etc.) vorstellen könnte- um so auch Wissen zu verbreiten und die Solidarität und Einheit des Comite Nueva Nicaragua Ocotal publik zu machen. Mit

anderen Worten: Einmal die Woche den Projekten einen Raum anzubieten, den sie nutzen können.

Ich hoffe sehr, dass sich das umsetzen lässt - da v.a. in den ländlicheren Gebieten viele soziale, gesundheitliche Probleme und Rechte nicht bekannt sind und man somit Wissen verbreiten könnte.

Freizeit



Mit Anne und ein paar Freunden sind wir zum **Palo de Mayo** an die *Costa (Atlantikseite)*, nach Bluefields gefahren. Der *Palo de Mayo* ist ein Maifest (aus England eingeführt), vermischt mit Afrikanischen und amerikanischen Traditionen.



Die Costa wurde nicht von den Spaniern, sondern von den Engländern kolonialisiert. Außerdem brachten diese viele afrikanischen Sklaven mit- und so kommt es an der Costa zu einem großen Kulturmischmasch. Dazu kommt, dass die

Costaregionen, autonom sind und es kaum Verbindungen zwischen West und Ost gibt. Es gibt Reservate für die indigenen Stämme und es gibt eine ganze Menge Sprachen, die auf dieser Seite gesprochen werden. Während auf "meiner Seite" eigentlich nur Spanisch gesprochen wird, gibt es dort Spanisch, Englisch, Kreolisch (eine Mischung aus beidem) und noch weitere indigenen Sprachen wie Miskito, Garifuna etc.. Auch der Musikgeschmack geht eher in Richtung *Reggae* statt *Rancheras*.

Alles in allem also eine sehr interessante Seite Nicaraguas.

Soviel nun zum Hintergrundwissen.

Wir haben also den Landweg gewählt, sind per Bus (6h von Managua) und dann per Boot (1 1/2h) nach Bluefields gefahren und haben den Karneval miterlebt: Die verschiedenen Viertel ziehen durch die Straßen, in bunten Trachten und v.a. :

Tanzend. Das Merkmal dieses Tanzes ist, dass die Frauen ihren Hintern so bewegen können, dass man sich als Nicht-Einheimischer fragen muss, was im eigenen Körper fehlt, dass



man das nicht nachmachen kann. Die Stimmung war sehr gut und das Essen sehr, sehr lecker (viel mit Kokos und Fisch, Krabben).



Nach dem Karneval sind wir einen Tag noch zur *Laguna de Perla* gefahren - was dann wirklich nur noch an Karibik erinnert: Hellblaues Wasser, Hütten auf Stelzen... . Der Ausflug hat sich auf jeden Fall gelohnt - es war, wie ein anderes Land zu besuchen, schon

weil die Menschen der Costa eher afrikanisch aussehen(dunkler im Hautton etc.) .

So, und das war es dann auch schon von mir für diesen Monat.

An alle, die bis hier hin gelesen haben und sich für meinen Aufenthalt in Nicaragua interessieren, schicke ich ein Danke über den Atlantik. Ebenso an alle, die den Verein und somit die Projekte vor Ort mit Spenden unterstützen.

Liebe Grüße, saludos aus Ocotal.

Vanessa

**Kontoinhaber:
Nueva Nicaragua e.V.**

Bank: KD-Bank, Dortmund

BLZ: 350-601-90

Kontonr.: 10 13737 033

Kennwort: Spenderkreis Vanessa Strieth

Der Verein und Ocotal dankt Ihnen für Ihre Unterstützung